



KONFERENZ 2014

Pater José María García / Schw. M. Luciane Machens eMail: 2014@schoenstatt.de

Organisationsteam: P. Matheus Bernardes/Sr. Kornelia Fischer sr.kornelia@schoenstatt.de

Schönstatt, 31. 01. 2009

An die Häuser in Schönstatt

Grüß Gott!

Man spricht davon, selbst im Vallendarer Heimatecho wurde es schon verbreitet: die Konferenz 2014 beginnt am Abend des 1. Februar. Die Erwartung steigt. Helfer und Teilnehmer der Konferenz 2014 kommen an, täglich, mittlerweile fast im Stundentakt: Vertreter der Schönstattbewegung aus 32 Ländern, aus allen Kontinenten.

Vom Abend des 1. Februar bis zum Mittag des 7. Februar werden gut 70 Vertreter aus den Ländern - etwa je ein Drittel Marienschwestern, Schönstatt-Patres und Laien, die Träger der Bewegung in ihrem Land - gemeinsam mit Mitglieder des Generalpräsidiums und einigen Vertretern aus den Gemeinschaften, die über die Länderdelegation nicht präsent sind, hören, betrachten, beten, und miteinander überlegen, wie der Weg Schönstatts weltweit auf 2014 aussehen und wie sich dieses Gnadenjahr gestalten soll. Jeden Tag beginnt die Arbeit - im Plenum oder in den Gruppen - mit einem Wort des Vater. Er ist es, der den Teilnehmern sagen möchte, was in dieser geschichtlichen Stunde angesagt ist für den Weg seines Werkes an der Schwelle des zweiten Jahrhunderts seiner Geschichte und Fruchtbarkeit für Kirche und Welt.

Die Tagungsteilnehmer und (fast) alle Helfer wohnen alle in Haus Marienland, die Plenumsveranstaltungen sind im Pater-Kentenich-Haus, die 14 Arbeitsgruppen (nach Sprachen) sind in Haus Marienland.

Am 2. Februar morgens um 8.45 Uhr gehen alle Teilnehmer, Land für Land, ins Urheiligtum, um das Symbol der spezifischen Gnaden, die aus dem 18. Oktober in ihrem Land wirksam geworden sind, der MTA zu schenken, in Dankbarkeit und neuer Verpflichtung; zusammen mit diesem Symbol bringen sie den Gnaden- und Lebensstrom, der in ihrem Land aufgebrochen ist zurück an den Ort, an dem alles angefangen hat und den sie heute mit dem Leben bereichern möchten, das in allen Kontinenten aufgebrochen ist.

Damit in der Konferenz 2014 ein Prozess der Meinungs- und Willensbildung vor sich geht, der zu Entscheidungen führt, die alle mittragen können, wird die Dynamik der Tagung bestimmt von den Strömungen und Tendenzen, die in der Konferenz-Gemeinschaft entstehen. Daraus ergibt sich der Wechsel von Plenum und Arbeitskreisen, Darstellung von Bausteinen und Redaktion von Zusammenfassungen. Die Arbeit in Plenum und Gruppen ist täglich von 9.30 bis 12.30 Uhr und von 15.00 - 18.30 Uhr; an einigen Abenden wird es ebenfalls noch Arbeit geben.

Abschluss ist am Samstag mit einer heiligen Messe in der Kapelle der Marienau und Aussendung am Urheiligtum.

Die Tagung ist eine geschlossene Veranstaltung - und dennoch kann jeder mitmachen: im Gebet und in Beiträgen zum Gnadenkapital sowie ein wenig zumindest über Internet (durch Livestream am 2.2. ab 8.45 Uhr und am 7.2. ab 10.00 Uhr auf www.schoenstatt-tv.de, sowie über www.schoenstatt.de (siehe dort auch die Foto-Alben).

Mit herzlichen Grüßen,
Team Konferenz 2014

In dringenden Fällen erreichen Sie jemanden aus der Tagungsleitung über die Hotline der Konferenz 2014: 01608593738